

Bücher und elektronische Medien = Livres et médias électroniques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **87 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bücher und elektronische Medien Livres et médias électroniques

Moderne Berechnungsmethoden in Elektrotechnik und Elektronik

Grundlagen zur neuzeitlichen Schaltungsanalyse für Elektrotechniker. Von: *Inger Eldberm*. Expert-Verlag GmbH, Fachverlag für Wirtschaft & Technik Malmshelm, Renningen, 1995, Reihe Technik, 273 Seiten, 220 Bilder. ISBN 3-8169-1268-0. Preis: DM 49,-.

In der klassischen Elektrotechnik und Elektronik waren es hauptsächlich einzelne Bauteile, beispielsweise Spulen, Kondensatoren, Widerstände oder Elektronenröhren, denen als fundamentale Elemente der Gerätetechnik grosse Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Erst in neuerer Zeit, mit der Entwicklung einer weitverzweigten Halbleitertechnologie, wurde der allen Bauteilen gemeinsame natürliche Kern immer deutlicher. Rechenansätze, mit diesen Gemeinsamkeiten aufgestellt, gelten universell für ganz unterschiedliche technische Konfigurationen. Der Mut, die elementbezogene Denkweise hin zur Abstraktion zu ändern, also in Strukturen zu denken, hat sich als ungeahnt erfolgreich herausgestellt – nicht zuletzt deshalb, weil das Rechnen mit Strukturen sehr viel leichter, bequemer und effektiver ist als der Umgang mit vereinzelt Funktionselementen.

Die an praxisgerechten Ergebnissen interessierten Elektrofachleute mit der so nützlichen und zuverlässig funktionierenden Berechnungsmethode bekannt zu machen, ist Ziel dieses Buchs. Zugleich bringt die ordnende Wirkung eines strukturorientierten Denkan-

satzes beim Arbeiten mit Computern die Sicherheit, die nötig ist, um den Ergebnissen eines nicht mehr sichtbaren Rechenprozesses zu trauen.

Das 1-8-Prinzip

Motivationen und Maximen für das Management der Zukunft. Von: *Alex O. Lendi* und *Donat P. Marxer*. Versus-Verlag, Zürich, 1995, 160 Seiten. ISBN 3-9081 43 32 2. Preis: Fr. 42,-.

Herkömmliche Strukturen mit hierarchischen Stufen von oben nach unten haben ausgedient. Das Unternehmen ist eher als Teil eines Netzwerkes zu verstehen, in dem sich laufend neue organisatorische Strukturen bilden. Nur wer sein Umfeld ständig beobachtet und sich im Netzwerk auf immer neue Veränderungen einstellt, hält mit der Entwicklung Schritt. Für dieses Umfeld entwickeln die Autoren das 1-8-Prinzip, einen neuartigen Ansatz der Personalführung und Personalentwicklung, der zumindest durch die ausgelösten Diskussionen sowohl für die Wissenschaft als auch für die Praxis von Interesse und Nutzen sein dürfte.

Das 1-8-Prinzip – welches auch von den Autoren als Metapher verstanden wird – geht von einer einfachen These aus: Wenn in einer Gruppe acht Leute sind, dann ist ein Mitarbeiter die Nummer 1 und ein anderer die Nummer 8, die Nummer 6 ... – wer was ist, muss der Chef herausfinden. Gleichzeitig muss er die einzelnen Leute so führen, dass die Gruppe als Einheit insgesamt zu optimalen Leistungen kommt. Dies führt konsequenterweise dazu, dass er für die Nummer 1 neue Herausforde-

runge suchen muss (möglicherweise sogar ausserhalb seines Bereiches, auch wenn es ihm schwer fällt – wer trennt sich schon gerne von seinen besten Mitarbeitern?) und die Nummer 8 fördern und entwickeln oder sonst anders einsetzen muss. Es wird erklärt, dass ein solcher Selektionsprozess echte Führung ist – und wirklich fair sein kann. Mitarbeiter, die eine solche Personalentwicklung ernst nehmen, sind nicht «ferngesteuert». Sie sind nicht Teil eines reaktiven Prozesses, der durch Vorgesetzte ausgelöst wird. Sie erkennen Arbeit als Quelle des persönlichen Wachstums.

Das Buch richtet sich an Führungskräfte, die für ihr Unternehmen neue Herausforderungen erkennen und sich ihnen in einer rasch ändernden Umwelt – Technologie, Kommunikation, Wertewandel – stellen wollen.

Q-Agenda 1995

Das Jahrbuch zur Qualität. Schweiz/Deutschland/Österreich. Reprint-Verlag, 9202 Gossau, 1995, 540 Seiten. ISBN 3-907793-02-1. Preis: Fr. 95,-.

Das gemeinsam von der Deutschen Gesellschaft für Qualität, DGQ, der Österreichischen Vereinigung für Qualitätssicherung, ÖVQ, der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung, SAQ, und der Reprint-Verlag AG herausgegebene Jahrbuch zur Qualität ist eine wertvolle Fundgrube für Qualitätsfachleute und andere Funktionsträger eines Unternehmens. Es fasst in 14 Kapiteln die wichtigsten Strömungen im Total Quality Management zusammen. In verständlicher Sprache und übersichtlicher Form informiert es ebenfalls über den Auf- und Ausbau von Umweltmanagement-Systemen. Es weist in entsprechenden Abschnitten auf die für eine unternehmensweite konsequente Qualitätsgestaltung unabdingbaren Kopplungen zur Unternehmenskultur hin. Für die Verkaufsverantwortlichen werden die Möglichkeiten und Grenzen kommunika-

tiver Nutzung des Qualitätsthemas aufgezeigt. Exportverantwortliche werden in knapper Form sensibilisiert, sich mit der ISO 9000-Situation ihrer wichtigsten Exportländer auseinanderzusetzen. Als wertvoll erweist sich auch die Leistungsdarstellung der beiden europäischen Qualitätsdachverbände European Organization for Quality, EOQ, und European Foundation for Quality Management, E.F.Q.M.

Besonders nützlich für die Praktiker aller Funktionsbereiche ist, dass in diesem Nachschlagewerk – neben den Kontaktadressen wichtiger Anbieter von Dienstleistungen im Qualitätsbereich – auch erstmalig alle nach ISO 9000ff. zertifizierten Unternehmen des deutschen Sprachraumes zusammengefasst sind. Der Benutzer kann auf diese nach Ländern und EAC-Scope (Branchengruppen) gegliederten Daten schnell und zielgerichtet zugreifen: ein Vorteil, der jeden Einkäufer begeistern dürfte.

Multimedia-Technologie

Einführung und Grundlagen. Von: *Ralf Steinmetz*. Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York, 1995. 1. korrigierter Nachdruck, 595 Seiten, 141 Abb., broschiert. ISBN 3-540-56724-0. Preis: Fr. 76,-.

Der Begriff Multimedia ist zu einem vielbenutzten Schlagwort geworden: Computerfirmen entwickeln «multimediale» Workstations, und die Unterhaltungsindustrie schliesst die Lücke vom digitalen Audio und Video zum interaktiven «Lern- und Unterhaltungcomputer». Dennoch besteht oft Unklarheit darüber, was ein Multimediasystem genau ist, welche Technologien dabei eine Rolle spielen und welche Entwicklungen sich abzeichnen. Auch wird zunehmend deutlich, dass die technische Entwicklung auf diesem Gebiet zwar voranschreitet, dass aber wichtige Grundlagen der digitalen Medienintegration noch nicht hinreichend erarbeitet und bekannt sind.

Ausserdem erschwert eine bemerkenswerte Sprachverwirrung bezüglich der Terminologie die Kommunikation und damit die weitere Entwicklung der Multimediatechnologie.

Das vorliegende Buch bietet eine solide und systematische Einführung in die Multimedia-technologie. Es entstand aus Tutorien und Vorlesungen, die der Autor an den Universitäten Frankfurt und Mannheim gehalten hat. Es folgt daher dem didaktischen Konzept eines

Lehrbuchs. Bei der Stoffauswahl und Darstellung wurden aber auch die Bedürfnisse des Praktikers nach konkreten, praxisrelevanten Fakten und Daten berücksichtigt, so dass auch der Software- oder Hardwareentwickler, der multimediale Funktionen in seine Produkte integrieren möchte, wie auch der professionelle Anwender von Multimediasystemen das Buch mit Gewinn als Einführung und Nachschlagewerk benutzen kann.



Neue Produkte Produits nouveaux

Software

Lohnprogramm für kleine und mittlere Betriebe

Easypay ist ein professionelles Lohnprogramm für Microsoft Windows, das speziell für die Bedürfnisse der schweizerischen Klein- und Mittelbetriebe entwickelt wurde. Es entstand in Zusammenarbeit mit Benutzern, ist logisch strukturiert und arbeitet mit einfachen Eingabemasken. Das Programm umfasst unter anderem die Funktionen Erstellen der monatlichen Lohnabrechnungen, Journalisieren der Lohndaten,

Zahlungsaufträge für die Bank oder DTA-Datenträger, Buchungsdatei für Sesam Fibu NT oder Buchungsjournal, Zusammenfassungen über einzelne Perioden oder das ganze Jahr, Erstellen der Lohnausweise, UV-, AHV- und ALV-Jahresabschluss, Verwalten von Lohn- und Personaldaten in einer Access-Datenbank sowie Zugriff auf die Daten früherer Jahre. Easypay hat den Suva-Test absolviert und das Zertifikat erhalten, die Jahresabschlüsse werden von Suva- und AHV-Revisionsstellen akzeptiert.

ISE AG, 8840 Einsiedeln
Tel. 055 52 84 40

Informationstechnik

Online-Datenbanken für Elektrotechnik- und Elektronik-industrie

Datenautobahnen für die Wirtschaft sind in aller Munde. In der Praxis finden sich nur wenige auf den Informations-

Highways zurecht. Industrie und Wirtschaft benötigen deshalb Technik- und Managementthemen, die transparent angeboten werden und leicht erreichbar sind. Entsprechend diesem Grundsatz wurde das neue Online-Informationssystem FIZ-Technik ProBase für die Elektrotechnik und

Elektronik entwickelt. Dieses neue Windows-Retrieval-Programm zeichnet sich durch eine klare Informationsstruktur aus. Das Informationssegment für die Elektrotechnik/Elektronik beinhaltet Literaturdatenbanken, zum Beispiel die mit über einer Million Literaturnachweisen ausgestattete Datenbank ZDE und die Industriedatenbank Technik und Management. Branchenübergreifende Informationen, zum Beispiel die nationalen und internationalen Normen, sind ebenso enthalten wie die VDI-Nachrichten und der «Blick durch die Wirtschaft» im Volltext. Weitere Informationssegmente wie Patente, Export und Aussenhandel, Umweltschutz und Werkstoffe bilden einen praxisgerechten Informationsrahmen für die Elektrotechnik- und Elektronikbranche. Im Bereich der Firmen- und Produktinformationen wird der ZVEI-Elektrotechnik- und -Elektronik-Einkaufsführer online angeboten. Das Softwareprogramm kann am PC-Einzelplatz oder im Netzwerk installiert werden.

FIZ Technik
60314 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 43 08-205
Fax +49 69 43 08-200

Datenfernübertragung mit Mobiltelefon

Mit einem Natel D Handy, einer Cellular Data Card und einem Notebook können unabhängig vom Standort jederzeit



Datenfernübertragung mittels PCMCIA-Karte und Handy

Verbindungen zu E-Mail, anderen Computern oder öffentlichen Online-Diensten hergestellt werden. Ebenso lassen sich Fax- und andere Computerdokumente versenden und empfangen. Die dabei zum Einsatz gelangende Cellular Data Card von Nokia entspricht dem PCMCIA-Standard und ist deshalb mit den gebräuchlichsten PCs, Laptops und Notebooks kompatibel. Sie unterstützt den sogenannten «Non-transparent»-Modus, einen gesicherten Datenübertragungsmodus mit 9600 bps. Die Stromspeisung des integrierten Interface und der Data Card selbst wird von den Akkus des Mobiltelefons und des Notebooks, PCs oder Laptops gemeinsam besorgt.

Autronic AG
8600 Dübendorf
Tel. 01 824 35 11
Fax 01 822 16 05

Polaroid-Spiegelreflexkamera für Nahaufnahmen

Polaroid hat eine neue Spezialkamera für die Makrofotografie vorgestellt. Die Macro 5 ist eine Spiegelreflexkamera mit fünf Abbildungsmassstäben von fünffacher Verkleinerung (1:5) bis dreifacher Vergrößerung (3:1). Im Spiegelreflexsucher sieht der Fotograf immer parallaxefrei genau das, was hinterher auf dem Bild zu sehen ist. Um rechteckige Motive winkeltreu darzustellen, zeigt der Sucher eine feine Gitterstruktur, welche die Einstellung erleichtert. Die Kamera ist mit einem Scharfeinstellsystem versehen, bei dem im Sucher zwei Punkte zur Deckung gebracht werden müssen. Beim Einstellen des gewünschten Abbildungsmaßstabes wird eines von fünf Programmen gewählt, das über den Mikroprozessor den Kameraverschluss und das Blitzgerät steuert. Um bei wissenschaftlichen Aufnahmen das Datum und/oder die exakte Uhrzeit festzuhalten, kann diese in der oberen linken Ecke des Bildes einbelichtet werden. Zur neuen